

Stadtteil-Echo

Stadtteilzeitung • Nr. 14/2015-3
Soziale Stadt Brühl-Vochem



Soziale Stadt lebt weiter • Seite 5

Soziale Stadt Vochem - Eine Erfolgsgeschichte • Seiten 8/9

Projekte aus dem Verfügungsfonds • Seiten 10/11

8 Jahre Soziale Stadt - Vochemer Stimmen • Seiten 12/13

Spurensuche nach der Heimat Vochem • Seiten 15-19



www.sozialestadt.bruehl.de

Wichtige Telefon-Nummern:

Stadtteilbüro **nur noch bis 11.12.2015**

Thüringer Platz 10 a
Telefon: 02232 500966
E-Mail: sjacobs@bruehl.de
Internet: www.sozialestadt.bruehl.de
Di, Do 10-12 Uhr

Stadt Brühl

Rathaus A, Uhlstraße 3, 50321 Brühl
Telefon: 02232 79-0
Telefax: 02232 48051
E Mail: stadtverwaltung@bruehl.de
Internet: www.bruehl.de

Dienststellen: Termine nach Vereinbarung
und Mo/Di/Fr 8:00-12:00 Uhr
Mi nur nach Vereinbarung
Do 14:00-16:00 Uhr

Bürgerberatung

Rathaus B, Steinweg 1
Telefon: 02232 79-3600
(An /Abmeldung, Ausweise, Auskünfte etc.)
Brühl-Pass - Brühler Bürgerinnen und Bürger,
die Bezieher von Arbeitslosengeld II (Alg II)
sind, sowie Leistungsberechtigte nach Sozi-
algesetzbuch (SGB XII), können unter Vorlage
der entsprechenden Bescheide einen Brühl-
Pass beantragen.

Mo/Di	7:30-16:00 Uhr
Mi	7:30-14:00 Uhr
Do	7:30-18:00 Uhr
Fr	7:30-12:30 Uhr
Sa	10:00-12:30 Uhr

Abteilung Soziales

Rathaus B, Steinweg 1
Telefon: 02232 79-0
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Behindertenbeauftragte und Ansprechpartnerin für Fragen

Brühler Senioren
Rathaus B, Steinweg 1
Zimmer B 024
Petra Rempe
Telefon: 02232 79-4340
Telefax: 02232 79-4580
E-Mail: premp@bruehl.de
Mo/Di/Fr 8:00-12:00 Uhr
Do 14:00-16:00 Uhr

Integrationsbeauftragte

Rathaus A, Uhlstraße 3
Daniela Kilian
Telefon: 79-4350
E-Mail: dkilian@bruehl.de
Internet: www.integration.bruehl.de
Termine nach Vereinbarung

Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus A, Uhlstraße 3
Antje Cibura
Telefon: 02232 79-2250
E-Mail: acibura@bruehl.de
Mo-Do 8:00-12:00 Uhr und
nach Vereinbarung

Allgemeiner Sozialer Dienst

Telefon: 02232 79-0
Zentrale Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche,
Familien und junge Erwachsene, die in Prob-
lem- und Krisensituationen Hilfestellung und
Beratung suchen.

Familien- und Kinderbüro

Rathaus A, Uhlstraße 3
Telefon: 02232 79-4979
Telefax: 02232 79-4790

Kinder- und Familienzentrum der Stadt Brühl

Schöffenstraße 19
Telefon: 02232 5044222
Telefax: 02232 503765

Kinder- und Jugendtreff „Klasse“

St. Albert-Straße 2-4
Telefon: 02232 155452
Telefax: 02232 155453

Stadtbücherei Brühl

Carl-Schurz-Straße 24
Telefon: 02232 1562-0
Mo/Di 15:00-18:00 Uhr
Do/Sa 10:00-13:00 Uhr
Do 15:00-19:00 Uhr
Fr 10:00 18:00 Uhr
Internet: www.stadtbuecherei.bruehl.de

Feuer- und Rettungswache

Rheinstraße 207
Telefon: 02232 944300

Schiedspersonen

Rathaus B, Steinweg 1
Zimmer B 301
Telefon: 02232 79-5501
südlicher Bezirk und nördlicher Bezirk
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sonstige:

Sozial-psychiatrischer Dienst

Uhlstraße 133
Telefon: 02271 83-4336
Di; Termine nach telefonischer Vereinbarung

Familien- & Erziehungsberatungsstelle Brühl/Wesseling

Frank W. Krüger
Kölner Straße 40
50389 Wesseling
Telefon: 02236 3947-17
Telefax: 02236 3947-20

Gebausie GmbH

Engeldorfer Straße 2
Telefon: 02232 702-602
Telefax: 02232 702-630
Internet: www.gebausie-bruehl.de

Stadtwerke Brühl GmbH

Engeldorfer Straße 2
Telefon: 02232 702-0
Internet: www.stadtwerke-bruehl.de

Stadtservicebetrieb

der Stadtwerke Brühl GmbH

Engeldorfer Straße 4
Telefon: 02232 702-0
Mo-Mi 7:30-16:00 Uhr
Do 7:30 16:30 Uhr
Fr 7:30-14:00 Uhr
Sa 8:00-13:00 Uhr

KarlsBad

Kurfürstenstraße 40
Telefon: 02232 702-270
www.karlsbad-bruehl.de

KVB Fahrplanauskunft

Tel. 0180 6 504030

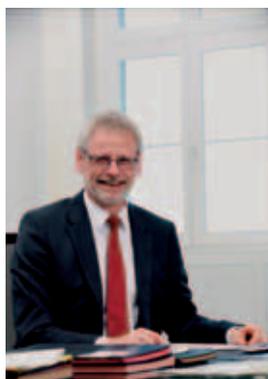
DB Fahrplanauskunft

Telefon 0800 1507090 (kostenlos)
Telefon 0180 5 9966353

Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Brühl

Carl-Schurz-Straße 1
Telefon: 02232 48496
Telefax: 02232 20687012
E-Mail: bruehl@vz-nrw.de
Mo/Do 9:00-12:30 Uhr
und 14:00-18:00 Uhr
Di 9:00-13:00 Uhr
Fr 9:00-13:00 Uhr

Mehr über Brühl erfahren Sie auf www.bruehl.de



Inhalt	Seite
Wichtige Telefon-Nummern	2
Grußwort Bürgermeister und Stadtteilmanagerin	3
Projekte der Sozialen Stadt	
Attraktiver neuer Treffpunkt, sichere Wege	4
Soziale Stadt lebt weiter	5
Erfolg mit Kundennähe und frischen Ideen – 1 Jahr REWE	6
Kooperationen sind wichtig	7
Ehrenamt ist Ehrensache für den Stadtteilverein Brühl-Vochem e.V. Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe	7
Soziale Stadt Brühl-Vochem – Eine Erfolgsgeschichte	8
Projekte aus dem Verfügungsfonds	10
Menschen in Vochem	
Acht Jahre Soziale Stadt – Vochemer Stimmen	12
Rückblick & Infos	
Kunst macht Spaß mit ART CONTAIN	13
JeKits-Kinder präsentieren ihre erste CD	14
Surpriseball – Basketball mit Überraschungseffekten	14
Erfolgreiche Spurensuche nach der Heimat Vochem	15
Impressum	20

Infos zum Titelfoto:
„Da oben sind meine!“ Voller Stolz präsentiert die siebenjährige Julia Oliveira ihre Kunstwerke, ein Schiff und ein Familienporträt. In den JeKits-Kunstkursen der Grundschule Vochem und im Rahmen der Kunstangebote in der OGS hat die Zweitklässlerin zusammen mit anderen Mädchen und Jungen unter Anleitung der Kölner Künstlerin Viviana Meretta Bilder zum Thema „Heimat“ gemalt. Entstanden sind dabei Familienporträts, die an einem „Spurenbaum“ hängen, und ganz unterschiedliche Schiffsbilder mit dem Titel „Auf dem Weg“. Präsentiert wurden die Werke der kleinen Künstler im Oktober beim Themenwochenende „Heimat Vochem. Eine Spurensuche“ – siehe Artikel auf den Seiten 15 bis 19 in dieser Ausgabe.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
 das Jahr 2015 neigt sich langsam dem Ende zu. Dies ist eine gute Gelegenheit, Rückschau zu halten – nicht nur auf das vergangene Jahr, sondern auch auf eine sehr ereignisreiche Zeit seit Beginn des Projektes „Soziale Stadt Brühl-Vochem“ im Jahr 2008.

Die im Rahmen des Projektgebiets geplanten Neubauten sind entweder bereits fertig gestellt oder gerade noch im Bau. Umfangreiche Verschönerungen von Außenfassaden wurden durchgeführt und einige Spielplätze sichtbar aufgewertet. Das neue Kinder- und Familienzentrum der Stadt Brühl bietet ein noch umfangreicheres Angebot als bisher. Der Thüringer Platz hat nun ein freundliches, modernes Aussehen und ist mit der Eröffnung des REWE-Marktes um eine Attraktion reicher geworden. Etliche Soziale-Stadt-Projekte tragen nun zur Freude der Anwohnerinnen und Anwohner auf Dauer sichtbar zur Verschönerung und Bereicherung des Stadtteils bei.

Richtig lebendig wurde das Förderprojekt Soziale Stadt durch die vielen tollen Einzelprojekte, die durch das Engagement der Vochemer Bürgerinnen und Bürger und mit finanzieller Unterstützung durch den Verfügungsfonds auf die Beine gestellt wurden. Auch das jährliche Stadtteilstfest „Vochem ist Kult“ ist ein wichtiger Bestandteil zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls im Viertel. Die Projekte haben Menschen zusammengebracht und Freundschaften entstehen lassen. Zudem wurden Kreativität und persönliche Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert. Mit meist sehr kleinem Budget wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Die Zusammenarbeit von Vereinen, Institutionen, Personen und nicht zuletzt verschiedener Kulturen war bei der Umsetzung stets entscheidend. Dabei wurde deutlich: Gemeinsam lässt sich vieles leichter umsetzen – und macht natürlich auch mehr Spaß. Der Zeitabschnitt des Förderprogramms „Soziale Stadt Brühl-Vochem“ ist nun leider zu Ende. Wir hoffen aber, dass dessen Idee und Motivation möglichst lange weiter bestehen wird und sich die deutlichen positiven Veränderungen in allen Bereichen in die Zukunft von Vochem tragen lassen. Das Stadtteilbüro am Thüringer Platz wird Mitte Dezember 2015 seine Türen schließen.

Allen Beteiligten, Motivierten, Unterstützerinnen und Unterstützern danken wir sehr herzlich für ihr deutliches Engagement. Bleiben Sie bitte weiterhin mit Herz und Hand dabei!

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2016!

Ihr

Ihre

Dieter Freytag
Bürgermeister

Sabine Jacobs
Stadtteilmanagerin

Projekt **Soziale Stadt Brühl-Vochem** mit Förderung:



Stadt Brühl
Der Bürgermeister



Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen





Attraktiver neuer Treffpunkt, sichere Überwege

Nach der erfolgreichen Neugestaltung des Thüringer Platzes, der Sanierung der Gebausie-Häuser, dem Neubau des Kinder- und Familienzentrums der Stadt Brühl in der Schöffenstr. 19 und des modernen Wohnkomplexes Kierberger Straße/Zum Sommersberg beobachteten viele Vochemer mit regem Interesse die nächste große Baumaßnahme am Andreaskirchplatz sowie am benachbarten Kreisel zwischen Stiftstraße und „Zum Sommersberg“.

Dazu erklärt Uwe Dieckmann vom Tiefbauamt der Stadt Brühl: „Von Oktober 2014 bis September 2015 wurden mit den Bauarbeiten zur ‚Neuerrichtung eines öffentlichen Platzes im Bereich Fronhof‘ sowie zur ‚Schaffung einer Wegevernetzung und Schulwegsicherung‘ in Brühl-Vochem zwei weitere Projektbausteine im Stadterneuerungsprogramm ‚Soziale Stadt Brühl-Vochem‘ umgesetzt.

Der öffentliche Platz entstand auf der Grünfläche nördlich des Kreisverkehrs Stiftstraße als Verbindung zwischen der Antoniterkirche und eines neu entstehenden Gebäudekomplexes auf dem Parkplatz an der Ecke Stiftstraße/Hauptstraße. Durch den neuen Platz entsteht ein neuer Kommunikationsraum, wodurch die Aufenthaltsqualität im Quartier verbessert wird. Mit dem Ausbau bereits bestehender Verbindungen wird das gegenwärtige Fuß- und Radwegenetz im öffentlichen und halböffentlichen Raum ergänzt.

Dies führt unter anderem zu einem sicheren Schulweg für Grundschulkinder und zu einer barrierefreien Wegeverbindung zum Bahnhof Vochem. Die Baukosten betragen rund 600.000 Euro.“





Soziale Stadt lebt weiter

Mit dem 31. Dezember 2015 endet nicht nur ein Jahr, sondern auch das sehr erfolgreiche Förderprojekt „Soziale Stadt Brühl-Vochem“.

Zu Ende bedeutet nicht gleich das Ende. Denn Teilprojekte werden in 2016 fortgeführt und geplant:

SAZ-Kurse

der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl
ab 16.12.2015

mittwochs 16-20 Uhr

Cafeteria des Kinder- und Familienzentrums der Stadt Brühl, Schöffenstraße 19

☎ Herr Chrissomallis, Tel. 02232 5080-10

Kochkurs

Die Fortsetzung ist noch nicht sicher. Eine Abstimmung ist geplant vom Stadtteilverein Brühl-Vochem e.V. mit den bisherigen Teilnehmerinnen.

Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe des Stadtteilvereins Brühl-Vochem e.V. für Sekundarstufe I (Klassen 5-7)

ab 15.12.2015

dienstags und donnerstags 15-17 Uhr
Besprechungsraum des Kinder- und Familienzentrums der Stadt Brühl, Schöffenstraße 19

☎ Frau Haschke,
Tel. 02232 48923

Beratungsangebote

Kinder- und Familienzentrum der Stadt Brühl, Schöffenstraße 19

Angebote sind in Planung wurden aber bisher noch nicht festgelegt.

☎ Beachten Sie bitte die Ankündigungen in der örtlichen Presse

Kunst macht Spaß mit ART CONTAIN noch bis Ende Januar 2016

Thüringer Platz

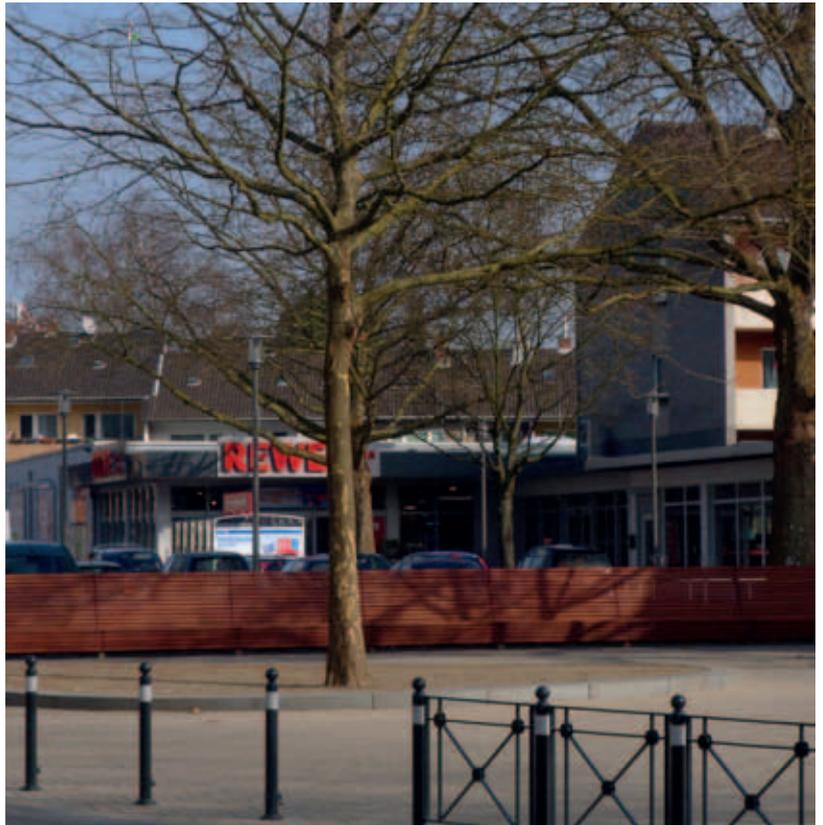
☎ siehe S. 13, Tel. 02232 5080-10

Homepage

Die Internetseite der Sozialen Stadt Brühl-Vochem wird als Archiv für das Stadtteil-Echo und Informationen über das Projekt aufrecht erhalten.



www.sozialestadt.bruehl.de



Erfolg mit Kundennähe und frischen Ideen

Im Gespräch mit dem Stadtteil-Echo zieht REWE-Marktleiter Florian Bosen nach seinem ersten Jahr am Thüringer Platz eine Zwischenbilanz.

Red: Herr Bosen, vor gut einem Jahr eröffneten Sie die von vielen Vochemern lang ersehnte REWE-Filiale am Thüringer Platz. Sind Sie mit der Entwicklung in diesem ersten Jahr zufrieden?

Florian Bosen (FB): Mehr als das! Die Entscheidung, hier eine REWE-Filiale zu übernehmen, hat sich als absolut richtig erwiesen. Von Anfang an ist unser Angebot von den Kunden hervorragend angenommen worden. Viele Vochemer haben mir gegenüber immer wieder betont, wie froh sie sind, dass das Problem der umfassenden Nahversorgung mit unserem Markt nun endlich gelöst ist. Außerdem sind meine Mitarbeiter in diesem ersten Jahr zu einem super Team zusammengewachsen. Die Kunden freuen sich darüber, dass sie hier mit einem Lächeln begrüßt und zuvorkommend bedient werden. Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sind mir enorm wichtig.

Red: Wie stark sind Sie inzwischen mit dem Stadtteil verbunden?

FB: Sehr stark. Der Anteil an Vochemern in meinem Team ist nach wie vor hoch, er steigt sogar noch an. Ich bekomme viele Anfragen und wenn ich Bedarf habe, stelle ich auch gerne Menschen aus dem Stadtteil ein. So kann ich flexibel planen und die Kunden freuen sich bei ihrem Einkauf über vertraute Gesichter.

Darüber hinaus unterstütze ich die Vochemer Vereine wie den Stadtteilverein, die Bürgergemeinschaft, den Förderverein der Grundschule oder die Spielvereinigung Vochem. Vor einiger Zeit habe ich dem Tischtennisclub einen Satz Trikots gesponsert. Zusätzlich beliefere ich mittlerweile alle neun städtischen Kindertagesstätten hier in Brühl mit Getränken.

Red: Bei so vielen Ideen haben Sie doch sicher auch noch Pläne für die Zukunft?

FB: Aber sicher! Schon Anfang des neuen Jahres setzen wir für unseren beliebten Lieferservice einen größeren Transporter ein und stocken den Liefertakt auf zwei Tage pro Woche auf. Also einfach die Ware per Mail, Fax oder Telefon bestellen oder selber hier im Laden einkaufen – und wir liefern den Einkauf dann bequem nach Hause.

Außerdem erweitern wir ständig unser Sortiment und nehmen neue Marken ins Programm. Dabei nehme ich die Anregungen meiner Kundschaft sehr ernst und versuche, wenn ich kann, Kundenwünsche zu erfüllen.

Red: Vielen Dank für das Gespräch, Herr Bosen, und weiterhin viel Erfolg!

Montag bis Samstag von 7 bis 22 Uhr geöffnet



Kooperationen sind wichtig

Red: Herr Geller, die Maßnahme „Soziale Stadt Vochem“ endet im Dezember. Was bedeutet das für Sie als 1. Vorsitzenden des Stadtteilvereins Brühl-Vochem e.V.?

Hans-Jürgen Geller (HG): Natürlich bedauere ich das Ende dieser so wichtigen Fördermaßnahme. Seit der Gründung im Herbst 2014 hat auch unser Stadtteilverein viel Starthilfe und Unterstützung durch das Stadtteilbüro erfahren. Im Laufe des Jahres haben wir allerdings einige eigene Projekte erfolgreich ins Leben gerufen – der Stadtteilverein hat sich etabliert.

Red: Welche Projekte sind schon realisiert bzw. in der Planung?

HG: Seit vergangenem Sommer bieten wir eine kostenlose Hausaufgabenhilfe für Kinder der Klassen 5 bis 7 an. Dieses Angebot wollen wir 2016 in den Räumen des Familienzentrums noch weiter ausbauen. Zurzeit laufen Gespräche mit der Grund-

schule und möglichen Förderern. Überhaupt planen wir eine enge Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum. Was genau wir an Aktionen und Kursen anbieten, wird bis zum Jahresende feststehen – Wünsche und Anregungen nehmen wir natürlich jederzeit gerne entgegen!

Red: Sie arbeiten mit dem Familienzentrum zusammen. Wie wichtig sind weitere Kooperationen?

HG: Neben dem Familienzentrum als neuem „Zuhause“ des Stadtteilvereins sind wir in Kontakt mit Vochemer Vereinen und Einrichtungen, um nach unserem großen „Heimat“-Themenwochenende weitere Projekte zu besprechen und zu planen. Aufeinander zugehen und gemeinsam etwas bewegen – das ist entscheidend für ein zukünftiges positives Miteinander hier im Stadtteil!

☎ Telefon 02232 3401557
h.j.geller@web.de



Ehrenamt ist Ehrensache für den Stadtteilverein Brühl-Vochem e.V.

Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe gehen nach Ende des erfolgreichen Projektes "Soziale Stadt Brühl-Vochem" weiter in neuen Räumen.

Bereits **ab dem 15. Dezember** finden alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen (Hauptschule, Gemeinschaftsschule, Realschule, Gymnasium) von **Klasse 5 bis 7** bei Bedarf kostenlose Hilfe und Unterstützung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Stadtteilvereins Brühl-Vochem e.V. **jeden Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr** im **Besprechungsraum des Kinder- und Familienzentrums der Stadt Brühl in der Schöffenstraße 19.**

Gestartet ist die Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe am 13.08.2015. Bereits jetzt nutzen 20 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot.

Unterstützt wird das Projekt des Stadtteilvereins Brühl-Vochem e.V. auch von den Brühler Schulen.

"Benötigt auch Ihr Kind Nachhilfe oder Hilfe bei den Hausaufgaben? Oder steht in Kürze eine Klassenarbeit an? Schicken Sie es vorbei. Ein hochmotiviertes Team freut sich darauf, auch Ihrem Kind zu helfen. Kosten entstehen Ihnen keine," lädt Ingeborg Haschke, die Organisatorin des Projektes, ein.

Weiter: "Vielleicht hat der/die Eine oder Andere ja auch die Möglichkeit, Zeit und Lust, das Team zu verstärken und damit Kinder auf dem Weg zu späteren guten Schulabschlüssen zu begleiten. Bei Interesse sprechen Sie mich an."

☎ Ingeborg Haschke, Tel. 02232 48923
inge.haschke@web.de



Investitionen in Brühl-Vochem seit 2009 Öffentliche Investitionen im Rahmen der „Sozialen Stadt“:

♦ Öffentliche Verkehrsflächen:

- ca. 1.006.000 € Umgestaltung des Thüringer Platzes
- ca. 540.000 € Verbesserung der Fußwegeverbindungen Hauptstraße, Stiftsstraße, Zum Sommersberg

♦ Hochbaumaßnahmen:

- ca. 490.000 € Kinder- und Familienzentrum in der Schöffenstrasse (Anteil für Räume für die „Soziale Stadt“)

♦ Grünanlagen und Spielplätze:

- ca. 122.000 € Neugestaltung Schulhof und Kinderspielplatz St. Albertstraße sowie Bolzplatz Matthäusstraße
- ca. 25.000 € Spielwiese Römerstraße

♦ Private Investitionen:

- ca. 11.200.000 € Renovierungen und Modernisierungen im Gebäudebestand der Gebausie
- ca. 6.700.000 € Neubauten der Gebausie (Kierberger Straße / Zum Sommersberg)
- ca. 66.000 € Spielplatzneugestaltungen der Gebausie (Schöffenstrasse, Dresdner Straße)
- ca. 6.500.000 € Neubau Wohngebäude der evangelischen Kirche / Antoniter Siedlungsgemeinschaft
- ca. 1.700.000 € Neubau Verwaltungsgebäude der evangelischen Kirche / Antoniter Siedlungsgemeinschaft
- ca. 3.000.000 € Neubau Einzelhandelsmarkt (REWE)

Soziale Stadt Brühl-Vochem Eine Erfolgsgeschichte

Projektsteuerungsteam der DSK blickt zurück

Mit der Aufstellung des „Integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Brühl-Vochem“ im Jahre 2008 nahm eine Erfolgsgeschichte – so meinen wir – ihren Anfang. Als dann die Aufnahme in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ erfolgte, durften wir die Stadt Brühl weiter als Berater und Dienstleister sowohl in der Projektsteuerung als auch für das Stadtteilmanagement begleiten. Wir, die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft DSK, haben dies sehr gerne getan und wir sind auch ein wenig stolz auf das Erreichte, welches natürlich maßgeblich auf die örtlichen Akteure sowie das enge Zusammenwirken aller Beteiligten am Soziale-Stadt-Prozess zurückzuführen ist.

Denn wichtig war bei allen Schritten stets der Gedanke, dass eine gute Entwicklung für den Stadtteil nur durch gemeinsames und abgestimmtes Handeln der unterschiedlichsten Bereiche zu erreichen ist.

Gleich zu Beginn möchten wir uns daher bei den Vertretern des Rates und der Verwaltung aber auch bei den zahlreichen Akteuren, die wir im Rahmen der Projektbetreuung kennenlernen konnten, recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute und stets konstruktive Zusammenarbeit bedanken. In über 40 Sitzungen der Projektgruppe haben die beteiligten Fachbereiche der Verwaltung, Gebausie, Jobcenter, Stadtteilmanagement und Projektsteuerung viele Projekte angestoßen, abgestimmt und auf den Weg gebracht.

Die Mitglieder des Stadtteilbeirates haben sich in achtzehn Sitzungen prozessbegleitend über die Projektstände informiert und sich aktiv in den Beratungen – insbesondere über die zahlreichen Verfügungsfonds-Projekte – rege beteiligt und sich für das Projekt in ihrem Wirkungskreis eingesetzt.

Das Stadtteilbüro als zentrale Anlaufstelle wird zwar zum Ende des Jahres geschlossen, wir sind jedoch sicher, dass das Erreichte nachhaltig weiter wirkt. Denn neben den städtebaulichen Veränderungen kann man dies maßgeblich an den privaten Investitionen ablesen.

Viele lobende Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger bestätigen, dass die deutliche und nachhaltige Verbesserung auch im Alltag wahrgenommen wird. Für noch bedeutsamer halten wir jedoch die Verbesserungen im gesellschaftlichen Zusammenleben. Dahinter steht ein hohes Engagement der örtlichen Akteure, Vereine, sozialen, öffentlichen und privaten Träger, die an der Vorbereitung und Um-

setzung von zahlreichen Projekten und Maßnahmen mitgewirkt haben und die den Gedanken der Sozialen Stadt auch in die Zukunft tragen.

In beeindruckender Weise sind hier also öffentliche und private Investitionen durch eine Vielzahl ideenreicher sozialer Projekte und Maßnahmen ergänzt worden. Damit konnten die Ziele des Einsatzes der Städtebauförderungsmittel, ohne die das Projekt sicherlich nicht in dieser Form hätte umgesetzt werden können, hervorragend erreicht werden. All dies zusammen macht das Projekt Soziale Stadt Brühl-Vochem zum großen Erfolg.

Es begrüßt herzlich das Team der DSK,
Rainer Kalscheuer, Sabine Jacobs

Chronik des Projektes Soziale Stadt Brühl-Vochem

- ♦ **Sommer 2007** Beschluss des Brühler Stadtrates zur Aufstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Brühl-Vochem
- ♦ **Februar 2008** Vorstellung des Integrierten Handlungskonzeptes
- ♦ **November 2008** Aufnahme in das Förderprogramm „Soziale Stadt“
- ♦ **30.06.2009** Auftaktveranstaltung / Bürgerversammlung in der Aula der Grundschule
- ♦ **01.08.2009** Eröffnung des ersten Stadtteilbüros in der Hauptstraße 35
- ♦ **14.-16.08.2009** 1. Planungswerkstatt zur Umgestaltung des Thüringer Platzes
- ♦ **16.11.2009** Gründung des Stadtteilbeirats, Konstituierende Sitzung
- ♦ **2010/2011** Neugestaltung Schulhof und Kinderspielplatz St. Albertstraße sowie Bolzplatz Matthäusstraße
- ♦ **Juli 2011** Stadtteilbüro zieht an den Thüringer Platz um
- ♦ **September 2011** Erste Ausgabe der Stadtteilzeitung
- ♦ **Ende April 2013** Beginn der Umbaumaßnahmen am Thüringer Platz
- ♦ **06.09.2013** Eröffnung Neubau des städt. Kinder- und Familienzentrums in der Schöffenstraße
- ♦ **November 2014** Fertigstellung Umbau des Thüringer Platzes
- ♦ **September 2014** Eröffnung REWE-Markt
- ♦ **Frühjahr 2015** Beginn der Baumaßnahmen zur Verbesserung der Wegeverbindungen: Hauptstraße, Stiftsstraße, Zum Sommersberg
- ♦ **Herbst 2015** Fertigstellung der Baumaßnahmen Umgestaltung des Platzes Fronhof im Zusammenhang mit dem sozialen Wohnungsbauprojekt der Antoniter und Verbesserung der Wegeverbindungen Hauptstraße, Stiftsstraße, Zum Sommersberg (barrierefrei, Verbesserung der Schulwegsituation)
- ♦ **31.12.2015** Ende der Fördermaßnahme „Soziale Stadt Brühl-Vochem“



Projekte aus dem Verfügungsfonds

Förderverein "Haus für Kinder Vochem" in Kooperation mit der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl

Kultur Kids

Ein Museumsbesuch bildet den Auftakt zu dem Kunstkurs, der später in das Bemalen einer Gargenwand in Vochem endet.

Integration durch Musik

Eltern und Kinder nehmen einmal in der Woche an einem Musikkurs mit einem erfahrenen Musikpädagogen teil.

Bürgergemeinschaft 1949 Vochem e.V.

Spiele- und Klönnachmittag der BGV

Seniorinnen und Senioren mit und ohne Migrationshintergrund erhalten an einem Nachmittag die Möglichkeit zum gemeinsamen Spiel, Gespräch und Austausch.

Förderverein der Grundschule Vochem

Kinder entdecken die Bühne

Kinder der Grundschule Vochem besuchen das Opernhaus Köln und Theater Spunk.

Elterncafé

Eltern der Grundschule Vochem haben in einer gemütlichen Atmosphäre die Möglichkeit, sich mit einer Sozialpädagogin über ihre Sorgen, Anliegen und Probleme auszutauschen.

Bürgergemeinschaft 1949 Vochem e.V.

Martinszug 2010

Weckmänner, Musikzüge, Pferd und Reiter, Pechfackeln

Förderverein „Haus für Kinder Vochem“ in Kooperation mit Bürgergemeinschaft 1949 Brühl-Vochem e.V.

Karneval 2011

Vorbereiten von einheitlichen Kostümen von und für 70 Teilnehmer mit gemeinsamen Arbeitstreffen, Materialkosten

Gemeinsame Zugteilnahme

Ausstattung für 70 Teilnehmer für den Zug und gemeinsame Ausklangfeier im Familienzentrum

Familienzentrum Ville

(KiGa St. Matthäus) und OGS

Vochemer Pänz entdecken und erleben Brühl

Exkursionen in 2011 und 2012 (mit Kunsthistorikerin) in Vochem und in der Stadt Brühl

Islamisches Gemeindezentrum e.V. und Parfümhersteller ein Parfüm.

Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl

SAZ - Macht Spaß!

Kultur und Integration

durch Musik: Kinder und Jugendliche aus Vochem mit Migrationshintergrund lernen ihre musikalischen Wurzeln kennen und erfahren dabei soziale, kulturelle sowie kognitive Bildung.

Brühler Turnverein 1879 e.V.

in Kooperation mit dem Jobcenter und der DEKRA

Fahrradfahren lernen für Migrantinnen

Frauen mit Migrationshintergrund erlernen das Fahrradfahren und erweitern somit ihre Mobilität. Frauen aus Vochem werden im sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Bereich gefördert.

Jugendtreff "Klasse", OGS der Grundschule Vochem (Rapunzel) in Kooperation einer Tanzpädagogin

Orientalischer Tanz für Mädchen

Das Medium Tanz bietet den Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund von 14 bis 17 Jahren

zahlreiche Möglichkeiten, um Kompetenzen zu festigen und kulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Bürgerinnen in Kooperation mit der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl

Kunst als Chance

Kulturbildendes Angebot für Frauen:

Frauen können in der Gruppe Erfahrungen mit der Bildenden Kunst machen. Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund, die Kulturförderung erleben möchten.

Bürgerin aus Brühl-Vochem

Vochem verzaubert durch seinen Duft Imagepflege für den Stadtteil

BürgerInnen aller Altersstufen aus Vochem entwickeln und vermarkten gemeinsam mit einem



Bürgerin aus Vochem und Brühler Turnverein Wassergewöhnung und Wassergymnastik

für Frauen aus Vochem mit Migrationshintergrund ohne Schwimmkenntnisse

Frauenoase/VHS und Katholische Frauengemeinschaft Brühl-Vochem

Unser täglich Brot

Internationale Rezepte aus altbackenem Brot: Frauen mit und ohne Migrationshintergrund aus dem Stadtteil kochen gemeinsam.

Bildungs- und Kulturverein e.V., Islamisches Gemeindezentrum e.V., Türkisch-Deutscher Kulturverein e.V., Sportschule Kahramanlare.V.

Türkische Lebenswelten

In der Ferienfreizeit erleben Kinder & Jugendliche aus Vochem die türkische Kultur.

OGS und Grundschule Vochem

Familiengarten in Vochem

Eltern und Kinder erleben das Gartenjahr.

Bürger aus Vochem und das Johannesstift

Vocheimer Musik- und Geschichtsladen

Senioren mit und ohne Migrationshintergrund

Stadtteilbüro

FerienZeit - Berufsorientierung

für Jugendliche aus dem Stadtteil

Städt. Kunst - und Musikschule

Multikulturelle Pop-Band

2 Jahre Musikunterricht für Kinder

Helios gGmbH

Taschen aus alten Werbebannern

Imageprodukt für den Stadtteil. Förderung & Würdigung arbeitsuchender Frauen & Männer.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Stadtteilverein Brühl-Vochem e.V.

Erhaltung von Projekten über den Förderungszeitraum hinaus. Ehrenamt-Engagement der Bürgerinnen und Bürger soll geweckt werden.

Brühler Komponist Bela Kassin in Kooperation mit dem Stadtteilbüro und Musikern aus Vochem

Sound of Vochem

Gruppen, Einrichtungen, Organisationen und Bürger aus Vochem beteiligen sich an einem Stadtteilsong,

Brühler Filmemacher

Thorsten Kleinschmidt

in Kooperation mit dem Stadtteilbüro

Faces and Places - Stadtteilvideo

zur Imagepflege des Stadtteils mit Gruppen, Einrichtungen, Organisationen sowie Bürgerinnen und Bürgern aus Vochem.

In Verbindung mit Sound of Vochem.

Stadtteilverein Brühl-Vochem e. V.

Heimat

Kooperation mit zahlreichen Einrichtungen und Bürgern aus dem Stadtteil und gemeinsame Aktionen zur Stärkung des "Wir-Gefühls".

Grundschule Vochem mit dem Kinder- & Jugendtreff "Klasse" der Stadt Brühl

Surpriseball

Auf dem Schulhof wird ein attraktives Spielgerät für die Kinder und Jugendlichen aufgebaut.

Stadtteilverein Brühl-Vochem e.V.

Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe

Hilfe für Kinder der 5. bis 7. Klasse aller Schularten

Kooperation Grundschule Vochem, Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl sowie Kinder- & Jugendtreff "Klasse" der Stadt Brühl

JeKits Vochem auf CD

Grundschulkindern der 3. und 4. Klasse aus dem JeKits-Programm nehmen eine Musik-CD auf und gestalten das Cover.

Stadtteilbüro
Image-Hocker

Bürgergemeinschaft
Vochem e.V.

**Zuschuss
Dorfbaum**

und Willkommensschild
Vereine aus dem Stadtteil
und BürgerInnen

FAW. Fortbildungsakademie der
Wirtschaft

Your Vochem

Jugendliche lernen ihren Stadtteil neu kennen sowie ihre Möglichkeiten, etwas zu verändern. In Verbindung mit Color Your Vochem.

Color your Vochem

Jugendliche aus dem Stadtteil lernen Graffiti-Grundtechniken kennen und verschönern gemeinsam Garagenwände in Vochem.

Stadtteilbüro und Kooperationspartner
Gemeinsam gegen Müll

Stärkung des Abfallbewusstseins im Stadtteil mit Aktionen (z.B. Müllmonster).

Bürgerin aus
Vochem

Weihnachtliches Vochem unterm Sternenhimmel

1. Adventskalender am Thüringer Platz

KFD und Bürgerin aus Brühl

Papierkunst – Blumenzauber in Vochem

Einfaches Bastelangebot und Begegnungsmöglichkeit für Frauen aus dem Stadtteil.



8 Jahre Soziale Stadt



Michaela Teferi

(Vochemerin seit einem Jahr)

„Ich lebe erst seit einem Jahr am Thüringer Platz und wohne richtig gerne hier. Die Wohnlage ist ruhig und ich habe nette Nachbarn. Die Stadtteilzeitung finde ich gut, denn dadurch erfährt man erst, wie viel sich in Vochem getan hat. Man liest über Menschen, die sich engagieren – vielleicht ermutigt das andere Leute, selber aktiv zu werden. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir noch viel mehr übereinander erfahren, zum Beispiel über die verschiedenen Nationalitäten, die hier zusammenleben.“



Petra Daub

(Vochemerin aus Überzeugung)

„Innerhalb der letzten acht Jahre hat sich hier in Vochem Einiges verändert. Durch die Bau- und Renovierungsarbeiten erscheint Vochem viel moderner und freundlicher. Den neu gestalteten Thüringer Platz mit seinen Einkaufsmöglichkeiten empfinde ich als Gewinn und ich nutze diese Möglichkeiten gerne. Vochem ist aktiv und viele gestalten mit, das gefällt mir.“



Esref Akdogan

(Punkt-Reinigung Thüringer Platz)

„Ich fühle mich in Vochem wohl und bin zufrieden. Der Thüringer Platz ist sehr schön geworden. Auch durch den REWE ist hier nun viel mehr los, es kommen mehr Menschen zum Einkaufen, und das ist auch gut für mein Geschäft.“



Hans-Jürgen Geller

(1. Vorsitzender Stadtteilverein Brühl-Vochem e.V.)

„Im Rahmen des Förderprogrammes der Sozialen Stadt ist viel Gutes entstanden. Vor allem die Projekte, Kurse und gemeinsamen Feste haben die Menschen zusammengebracht und das Miteinander gefördert. Angesichts der aktuellen Situation, in der – gezwungen durch Krieg oder Not – sicher auch mehr Menschen zu uns nach Vochem kommen werden, müssen alle Vochemer Vereine Hand in Hand zusammenarbeiten, denn nur durch Integration und ein tolerantes Miteinander bleibt unser Stadtteil lebens- und liebenswert.“



Anette Schick

(Leiterin OGS Grundschule Vochem)

„Ich finde, das Stadtteilprojekt hinterlässt gut sichtbare Spuren. Die Renovierung vieler Häuser, der Spielplatz Schöffenstraße oder das Highlight Thüringer Platz lassen Vochem schon viel freundlicher erscheinen. Aber vor allem hat sich in Vochem viel bewegt: Menschen wurden motiviert, sich für den Stadtteil in vielfältiger Weise zu engagieren. Das alles hat zu einem positiven Imagewandel geführt. Ich komme sehr gerne jeden Tag ins blühende, lebendige Vochem, in dem ein fröhliches Miteinander stetig wächst. Das macht viel Mut, den begonnenen Weg weiter zu gehen. Ich freue mich darauf!“



Petros Efthimiou

(Hausmeister Grundschule Vochem)

„Die sanierten Häuser sehen schön aus, es wäre aber gut, wenn auch im Inneren noch einiges erneuert würde. Der Thüringer Platz gefällt mir viel besser als vorher, nur an die Bänke muss ich mich noch gewöhnen. Ich würde mir noch mehr Sitzgruppen auf dem Platz wünschen, damit die Menschen ins Gespräch kommen. Durch den REWE-Markt haben wir jetzt alles, was wir brauchen, ganz in der Nähe. Außerdem ist es in meiner Straße schön ruhig – ich wohne mit meiner Familie gerne in Vochem.“

Vochemer Stimmen



Antje Cibura

(Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Brühl und Vochemerin seit der Kindheit)
„Acht Jahre Soziale Stadt Brühl-Vochem – in dieser Zeit hat sich doch Vieles zum Positiven verändert. Als berufstätige Frau genieße ich es natürlich, früh am Morgen oder nach Feierabend hier vor Ort wieder einkaufen gehen zu können. Mir gefällt das großzügige, offen gestaltete Stadtteilbüro und freue mich darüber, dass der Thüringer Platz jetzt zur Straße begrenzt ist und dadurch nicht ständig zugeparkt wird. Auch würde ich mir mitten auf dem Platz noch einen Kletterfelsen für Kinder und vor allem Tische mit integrierten Schach- oder Mühle-Spielen wünschen, damit die Leute noch mehr miteinander in Kontakt kommen. Mit verschiedenen Begegnungsfesten und Aktionen könnte man weiterhin versuchen, die Bewohner auch in Zukunft zusammenbringen.“



Dr. Christiane Wagner-Göthel

(Stifts-Apotheke, Thüringer Platz)
„Die Umbauphase war für uns Geschäftsleute hier am Thüringer Platz nicht einfach, wir wurden aber von der Stadt die ganze Zeit über sehr gut betreut und informiert. Nun freue ich mich über die gelungene Neugestaltung. Der Platz ist zu einem zentralen Treffpunkt für Alt und Jung geworden – hier findet wirklich Leben statt! Auch die vorher heiß diskutierten langen Bänke werden von den Vochemern sehr gut angenommen. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Arbeit der Sozialen Stadt weiterhin Bestand hat und fortgeführt wird. Es wäre schön, wenn eine zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung auf dem Thüringer Platz erhalten bliebe.“



Isabelle C. Keller mit Ole und Hannah
(Stellv. Vorsitzende des Fördervereins der Kath. Grundschule Brühl-Vochem e. V.)

„Vochem hat in den vergangenen Jahren einen einmaligen Wandel erlebt. Es macht Spaß, mit dem Fahrrad durch den Stadtteil zu radeln oder einkaufen zu gehen. Die Neugestaltung Vochems war nicht immer einfach, darum danke ich allen Beteiligten für ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Beharrlichkeit. Dieser Wandel ist allerdings nicht nur zu sehen, er ist auch zu spüren: Wir fangen an, aufeinander zuzugehen. Deshalb sind gemeinsame Feste so wichtig. Hier müssen wir weitermachen und zusammenarbeiten. Dabei spielen vor allem die bestehenden Institutionen und Vereine eine tragende Rolle. Wenn wir Hand in Hand arbeiten, dann wachsen wir noch mehr zusammen.“

Rückblick & Infos

Kunst macht Spaß mit ART CONTAIN

Unübersehbar steht der große weiße Container auf dem Thüringer Platz. Schnell wird er sich mit Kunst und Leben füllen. ART CONTAIN ist ein Projekt der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl in Kooperation mit dem Rotary Club Brühl. Unter dem Motto „Wir und unsere Stadt“ bieten Sylvianna Scholtyssek, Leiterin des Kunstbereiches an der städtischen Kunst- und Musikschule, und der Biologin und Künstlerin Dr. Klaus Fritze kleinen und großen Vochemern zahlreiche Möglichkeiten,

sich auf künstlerische Weise mit ihrer Heimatstadt Brühl zu beschäftigen und sich untereinander auszutauschen.

Drei Monate lang macht der Kunst-Container in Vochem Station und ist offen für alle Interessierten sowie für Vereine und Einrichtungen von der Kindertagesstätte und Grundschule bis zum Seniorentreff.

Also kommen Sie zum Thüringer Platz, nutzen Sie ART CONTAIN und entdecken Sie den Künstler in sich!

☎ Telefon 02232 5080-10





JeKits-Kinder präsentieren ihre erste CD

„Mein Herz klopft so“ lautet der Titel der ersten CD, welche die JeKits-Kinder der Grundschule Brühl-Vochem vor kurzem stolz präsentierten. Warum die CD so heißt, erklärt der zehnjährige Yusuf Kamali: *„Ich habe mich gefreut, dass wir eine CD machen und war auch ganz schön aufgeregt. Da habe ich zu meinem Lehrer gesagt: „Herr Chrissomallis, mein Herz klopft so!““* Dimitri Chrissomallis, Fachbereichsleiter an der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl und Teamleiter des JeKits-Teams an der Vochemer Grundschule, muss schmunzeln und bestätigt: *„In Yusufs Aussage steckt alles drin: Die Spannung, der Stolz und natürlich auch die Freude, bei einem solchen Projekt dabei zu sein. Mir war sofort klar: das ist der ideale Titel für die CD.“*

Den ganzen Sommer lang hatten die rund 25 Kinder der 3. und 4. Klassen fleißig mit ihm sowie den Musiklehrern Anna Kurbanow und Muammer Kuzey Stücke wie „Freude schöner Götterfunken“ oder „Häschen in der Grube“ auf ihren Geigen und Baglamas eingeübt. Dann war der große Tag endlich da: Die Stücke wurden aufgenommen und im Tonstudio des Kinder- und Jugend-

treffs der Stadt Brühl „Klasse“ abgemischt. Die JeKits-Kinder des Kunstbereiches malten unter der Leitung von Viviana Meretta Bilder, die nun das CD-Cover zieren. Dimitri Chrissomallis: *„Die CD ist ein echtes Vochemer Gemeinschaftswerk. Die Grundschul Kinder haben zusammen mit den Dozenten musiziert und gemalt und das „Klasse“-Team hat, angeleitet von Hassan Fikes, den technischen Part übernommen – so erfolgreich und unkompliziert kann das Miteinander hier im Stadtteil sein!“*

Im Rahmen des Bildungsangebotes „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ haben alle Schülerinnen und Schüler der Vochemer Grundschule von der ersten Klasse an die Möglichkeit ein Instrument zu erlernen oder einen Kunstkurs zu besuchen. Dieses Angebot wird seit 2009 auch durch das Förderprogramm der Sozialen Stadt finanziell unterstützt. Dass sich dieser Einsatz lohnt, ist gar keine Frage. Als Antwort reicht ein Blick in die strahlenden Gesichter der Kinder, denen die Kunstprojekte und das Musizieren so viel Freude machen.

Surpriseball Basketball mit Überraschungseffekt

Der Schulhof unserer Grundschule hat eine neue Attraktion für alle Vochemer Kids, unübersehbar groß und leuchtend rot – das Spielgerät „Surpriseball“. Aus gutem Grund, denn bei einer Befragung gaben die Jugendlichen aus unserem Stadtteil an, dass sie gerne auch einmal häufiger Basketball spielen würden. Leider musste der Basketballkorb an der Grundschule vor einiger Zeit aus Sicherheitsgründen abmontiert werden. Um eine Lösung zu finden, taten sich Grundschulleiter Michael Ritterbach und Hassan Fikes, Leiter des städtischen Kinder- und Jugendtreffs „Klasse“, mit weiteren zuständigen Stellen zusammen. Schnell war klar: Der große Schulhof ist der ideale Platz für ein Basketballspiel. Damit aber nicht nur Jugendliche, sondern auch Kinder mit dem Korb spielen können, fiel die Wahl auf das Korbgerät „Surpriseball“, das mit drei verschiedenen Korbhöhen Spielspaß für alle Altersstufen garantiert. Der Clou: Da jeder Korb drei Ausgänge hat, weiß man nie genau, aus welcher Öffnung der Ball wieder herausfällt. Seitdem das stabile Spielgerät in den Herbstferien installiert wurde, sieht man dort häufig Kinder und Jugendliche, die sich ein spannendes Match liefern.





Erfolgreiche Spurensuche nach der „Heimat Vochem“

„Heimat Vochem. Eine Spurensuche“ lautete das Motto, unter dem der Stadtteilverein Brühl-Vochem e.V. ein ganzes Oktober-Wochenende lang alle Bürgerinnen und Bürger (nicht nur) aus unserem Viertel zur Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat einlud. Zusammen mit dem Stadtteilbüro, dem Duisburger Ibis-Institut und zahlreichen Vochemer und Brühler Vereinen, Einrichtungen und Privatpersonen stellte der Stadtteilverein ein buntes Programm für jeden Geschmack und jedes Alter zusammen.

Die erste Idee zu solch einem Event hatte der Verein schon im Frühjahr zusammen mit der früheren Stadtteilmanagerin Isabel Vela Sanchez. Nachdem die Fördermittel aus dem Verfügungsfonds bewilligt waren, konnte sich das Planungsteam an die umfangreiche Vorarbeit machen. Die Mühe hat sich gelohnt: Schon zur Eröffnung am Freitagnachmittag fanden sich

zahlreiche Interessierte im Stadtteilbüro ein und bewunderten die Kunstwerke, die Kinder der Grundschule zum Thema Heimat geschaffen hatten.

„Kennst du das? Weißt du noch?“, hörte man an allen Ecken und Enden, denn neben der Präsentation der Broschüre „Erzähl doch mal von früher“ durch Ur-Vochemerin Christa Malzkorn sorgten vor allem die Fotos vom historischen Vochem für reichlich Gesprächsstoff. Bei Knabberereien und kühlen Getränken, ausgeschenkt durch das Organisationsteam von St. Matthäus, kam man schnell ins Plaudern. Anschließend eröffneten die „Poltergeist“-Trommler der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl auf dem Thüringer Platz das Konzert mit „Musik rund um die Heimat“. Sie bekamen ebenso tosenden Applaus wie das Flautino-Ensemble, das die Zuhörer mit leiseren Tönen rührte. Für eine ganz besondere Atmosphäre sorgte schließlich

der Kirchenchor St. Matthäus unter der Leitung von Christiane Bartsch, der bekannte Volkslieder vortrug und die Gäste zum Mitsingen einlud.

Am Samstagmorgen fanden sich kochbegeisterte Frauen und Männer im Stadtteilbüro ein, um unter der fachkundigen Anleitung von Kochbuchautorin Helga Schmidt drei verschiedene Eintöpfe zuzubereiten, für die REWE-Marktleiter Florian Bosen sämtliche Zutaten gespendet hatte. Schon bald duftete es verführerisch bis hinaus auf den Thüringer Platz, wo sich der TC Fredenbruch Brühl, der 1. FSV Brühl, der Brühler Schwimmclub, das Brühler TheaterTeam und der Stadtteilverein Brühl-Vochem bei sonnigem Herbstwetter präsentierten. Auch das Team der Stifts-Apotheke machte mit und verteilte nützliche Tipps zu heimischen Hausmitteln gegen Erkältung. Außerdem konnten die Passanten hier den extra für dieses Wochenende kre-

Rückblick & Infos





ierten „Vochemer Heimat-Tee“ probieren und hübsch verpackt erwerben.

Pünktlich zur Mittagszeit waren dann die Eintöpfe fertig und wurden vom Kochteam draußen vor dem Stadtteilbüro an die hungrigen Vochemer verteilt. Ob deutscher Gemüse-Eintopf mit Graupen (S. 18), arabische Kichererbsen-Tajine (S.19) oder indische Linsensuppe (S. 17), die Gerichte schmeckten allen ganz hervorragend und wurden ausgiebig gelobt.

Auch Bürgermeister Dieter Freytag genoss die leckeren Eintöpfe ebenso wie den frisch zubereiteten Mokka und den türkischen Tee. In seiner Ansprache lobte unser Stadtoberrhaupt das Engagement des Stadtteilvereins sowie das beispielhafte Miteinander aller Akteure und forderte die Zuhörer auf, sich auch in Zukunft gemeinsam für Vochem einzusetzen.

Die Jugendlichen unseres Veedels fühlten sich besonders durch das Angebot des Jugendkulturhauses Passwort CULTRA und des Kinder- und Jugendtreffs „Klasse“ der Stadt Brühl angesprochen. Am Cultram-

bil konnten sie Playstation spielen und auf gemütlichen Sitzsäcken chillen und reden.

Schon im Vorfeld hatten einige Jugendliche das Angebot genutzt, sich in einem Workshop mit dem Thema Heimat auseinanderzusetzen. Am Samstag ging die Gruppe – ausgerüstet mit Kamera, Mikro und Fotoapparat – durch die Menge und interviewte die Vochemer zu ihrem Heimatbegriff. Das gesammelte Material wurde zu einer Multimedia-Dokumentation verarbeitet, die in Kürze auf YouTube, der CULTRA-

Internetseite und auf der Homepage der Sozialen Stadt Brühl-Vochem zu sehen sein wird.

Nach einer Stadtteilführung durch das „neue“ Vochem und einem internationalen Kaffeeklatsch, unterstützt durch Kuchen Spenden der Bäckerei Klein, waren am Abend in der Aula der Grundschule „Heimatklänge“ zu hören. Eröffnet wurde das abwechslungsreiche Konzert von einer mitreißenden Tanzdarbietung zum „Sound Of Vochem“ durch die Tanzschule Breuer.

Indische Linsensuppe

Zutaten (für 4 Personen):

- 250 g gelbe Linsen
- ca. 600 ml Gemüsebrühe
- 2 Karotten
- ½ Bund frischer Koriander
- 2 TL Meersalz
- 1 TL Kurkuma
- ½ TL Curry
- 2 Msp. gemahlener Kreuzkümmel
- 1 Knoblauchzehe
- 150 ml Sahne (oder Kokosmilch oder Mischung halb/halb)

Zubereitung:

Linsen in der Gemüsebrühe aufkochen und 15 Minuten bei geringer Hitze köcheln lassen. Karotten fein würfeln, zu den Linsen geben. Koriander grob hacken, die Hälfte ebenfalls zugeben. Mit Salz, Kurkuma, Curry, Kreuzkümmel und gepresstem Knoblauch würzen. Sahne zugießen und die Suppe weitere 5 Minuten köcheln lassen. Mit dem restlichen Koriander bestreuen.

Rückblick & Infos

Die Jugendband „CAS-Crew“ unter der Leitung von Matthias Petzold brachte die Zuhörer mit fetzigen Pop- und Rocksongs in Schwung. Ushangi Guliev, Sänger aus Georgien und mittlerweile in Vochem zu Hause, sorgte mit georgischen Hits und Ohrwürmern wie „O Sole Mio“ für Begeisterung. Der Auftritt des Trios SazoFuzz mit dem hier in Vochem ebenso bekannten wie beliebten Baglama-Lehrer Muammer Kuzey war ohne Zweifel der Höhepunkt des Abends. Ganz klar, dass die drei Musiker die Bühne nicht ohne Zugabe verlassen durften.

Am letzten Tag des Themenwochenendes lud Leokadia Thies vom Brühler TheaterTeam zu einer „Kofferrunde“ ins Stadtteilbüro. Ihr großer Reisekoffer enthielt alte und neue Gegenstände, die alle eine Verbindung zum Thema Heimat hatten. So entwickelte sich unter den Besuchern schnell ein lebhaftes Gespräch. Nachdem die Brühler Stadtführerin Marie-Luise Soczak am frühen Nachmittag mit ihren kurzweiligen Ausführungen zum „alten“ Vochem selbst alteingesessenen Einwohnerinnen und Einwohnern noch so manches Aha-Erlebnis bescherte, beschloss der preisgekrönte Dokumentarfilm „Sound Of Heimat“ das vielseitige Wochenendprogramm, das sicherlich vielen Vochemern noch lange positiv im Gedächtnis bleiben wird. Bei vielen Programmpunkten wurde der Wunsch der Besucher nach einer Wiederholung laut – ein deutliches Zeichen dafür, dass den Vochemern das Programm des Themenwochenendes gefallen hat und zugleich die beste Belohnung für die Organisatoren, die viel Zeit und Mühe in die Realisierung dieses Projektes investiert haben.



Gemüse-Eintopf mit Graupen

Zutaten (für 4 Personen):

- 4 Möhren
- 1 Kohlrabi
- 2 Stangen Lauch
- 500 g Rosenkohl
- 500 g Knollensellerie
- 2 Zwiebeln
- Öl
- Bio-Gemüsebrühe
- TK-Kräutermischung nach Geschmack
- Paprikapulver
- 100 g Graupen (nach Geschmack auch mehr)

Zubereitung:

Zwiebeln würfeln, Gemüse waschen, schälen und in mundgerechte Stücke schneiden, aber nicht alles mischen. Das Wasser für die Gemüsebrühe zum Kochen bringen.

In einem ausreichend großen Kochtopf etwas Öl erhitzen. Zwiebeln zufügen und braten, bis sie anfangen braun zu werden. Dann dem Härtegrad entsprechend das Gemüse nach und nach mit anschmoren, mit etwas Salz, Pfeffer, Paprika und der Kräutermischung würzen. Dabei gut umrühren, damit die Gewürze auch in das Gemüse ziehen können.

Danach das Ganze mit Gemüsebrühe und kochendem Wasser (Menge nach Geschmack, es soll ein dicker Eintopf werden) ablöschen.

Die Graupen im Sieb waschen, dann zufügen. Zudecken, aufkochen und etwa 20 Minuten leicht köcheln, bis alles gar ist, dabei hin und wieder umrühren.

Abschmecken und servieren.



Kichererbsen-Tajine

Zutaten (für 4 Personen):

250 g Möhren
 1 Stange Lauch
 2 Zwiebeln
 ca. 200 g Kichererbsen aus der Dose (ohne Flüssigkeit)
 2 EL Olivenöl
 4 EL Agavendicksaft
 2 Dosen stückige Tomaten à ca. 400 g)
 2 TL getrocknete Kräuter der Provence
 2 TL Ras el-Hanout (marokkanische Gewürzmischung)
 200 ml Gemüsebrühe
 2 Knoblauchzehen
 2 Stiele Petersilie
 Schale und Saft von ca. ½ Bio-Zitrone
 Salz
 Pfeffer

Zubereitung:

Möhren schälen und in Scheiben schneiden. Lauch putzen, in Ringe schneiden, waschen und abtropfen lassen. Zwiebeln schälen und fein würfeln. Kichererbsen in einem Sieb abspülen und abtropfen lassen. Öl in einem Topf erhitzen. Möhren, Lauch und Zwiebeln darin anbraten. Agavendicksaft dazugeben und leicht karamellisieren lassen. Tomaten, Kichererbsen, Kräuter der Provence, Ras el-Hanout und Brühe dazugeben, aufkochen und bei schwacher bis mittlerer Hitze zugedeckt 10 Minuten köcheln lassen. Inzwischen Knoblauch schälen und fein hacken. Petersilie waschen, trocken schütteln, Blätter abzupfen und fein hacken. Zitrone heiß waschen, abtrocknen, die Schale abreiben und den Saft auspressen. Knoblauch, Petersilie und Zitronenschale mischen, zum Gemüse geben und noch eine Minute ziehen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.



Während der Veranstaltungen hatten die Besucherinnen & Besucher Gelegenheit kurz zu notieren, was „Heimat Vochem“ für sie bedeutet. Hier einige Beispiele:

Heimat Vochem, das ist für mich...

- ♦ ... ein Neustart – Wohlfühlen – sich aktiv einbringen – Mitglied in Vereinen sein
- ♦ ... ein Ort, den ich ohne Navi finde
- ♦ ... ein interessanter Stadtteil, der sich positiv entwickelt
- ♦ ... Heimat, seit ich geboren bin
- ♦ ... ein Gefühl zu Hause zu sein
- ♦ ... Vielfalt, buntes Treiben, Interkulturalität
- ♦ ... seit 35 Jahren ein ruhiges Zuhause
- ♦ ... der Ort, an dem ich zur Ruhe kommen und Wurzeln schlagen kann
- ♦ ... Familie und Freunde

Stadtteilverein Brühl-Vochem e.V.

Hans-Jürgen Geller, 1. Vorsitzender

Geschäftsstelle • Zum Sommersberg 30 • 50321 Brühl



Vochem hat sich in den letzten Jahren zum Positiven verändert. Auch nach dem Ende der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“ wollen wir mit Ihnen daran weiterarbeiten!



Möchten Sie sich ehrenamtlich in unserer **Hausaufgabenhilfe für Schulkinder der Klassen 5 bis 7** engagieren?

Wollen Sie uns **Aufbau eines Mentoren-Programms** helfen, um junge Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf oder ins Studium zu unterstützen?

Haben Sie **Anregungen für weitere Aktionen und Projekte**, die die Menschen in unserem Stadtteil zusammenbringen?

Werden Sie Mitglied oder Förderer des Stadtteilvereins Brühl-Vochem e.V. Bereichern Sie unsere Vereinsarbeit mit Ihren guten Ideen – denn Vochem geht uns alle an!

① Stadtteilverein Brühl-Vochem e.V. • Hans-Jürgen Geller • Telefon 02232 3401557 • h.j.geller@web.de

Impressum:



Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus, 50321 Brühl

Redaktion: **Stadtteilbüro Vochem**
Sabine Jacobs



DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Thüringer Platz 10, 50321 Brühl, Telefon: 02232 500966, E-Mail: sjacobs@bruehl.de, www.sozialestadt.bruehl.de

Redaktionsteam: Susanne Skiba, Ingeborg Haschke

Fotos: Archivfotos, Alex Jacobs • Layout: Gabriele K. Ignor • Litho: Medienservice Bornheim-Sechtem

Auflage: 1.500